

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 19. August 2010

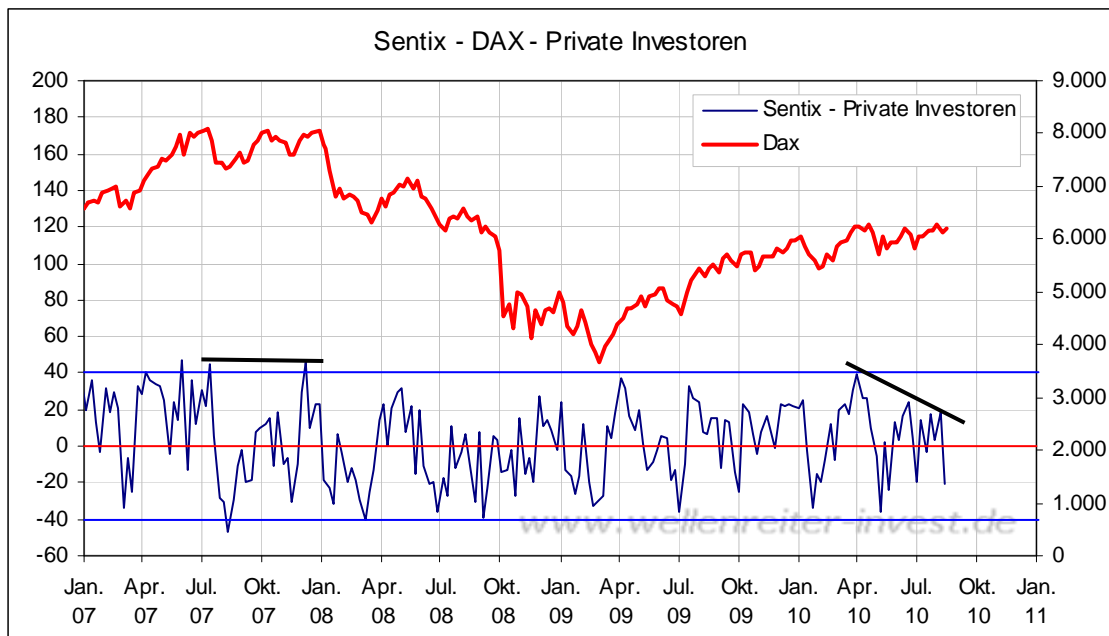
Der Shanghai Composite Index ist in diesem Moment im Begriff, über seine Nackenlinie auszubrechen. Würde er so schließen wie aktuell (bei 2.685 Punkten), wäre die blaue Nackenlinie überwunden.

Shanghai Composite Index Tageschart



Wir machten in den vergangenen Ausgaben auf diese charttechnisch interessante Situation aufmerksam und wiesen darauf hin, dass ein solcher Ausbruch ein Zeichen dafür wäre, dass China gute Chancen hat, das - gerade für die deutsche Volkswirtschaft wichtige - Wachstum beizubehalten. Für die weltweiten Aktienmärkte wäre ein solcher Ausbruch ein positives Signal.

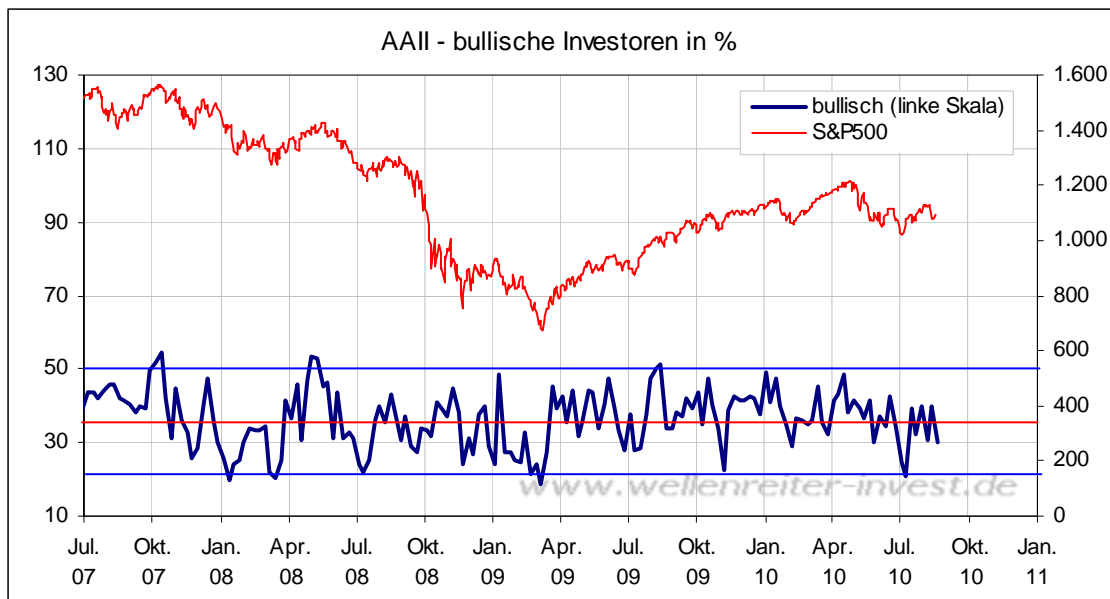
Die Stimmung der Anleger bzgl. der weiteren Entwicklung des DAX ist verhältnismäßig bearisch, wie der folgende – auf Sentix-Daten beruhende - Chart zeigt.



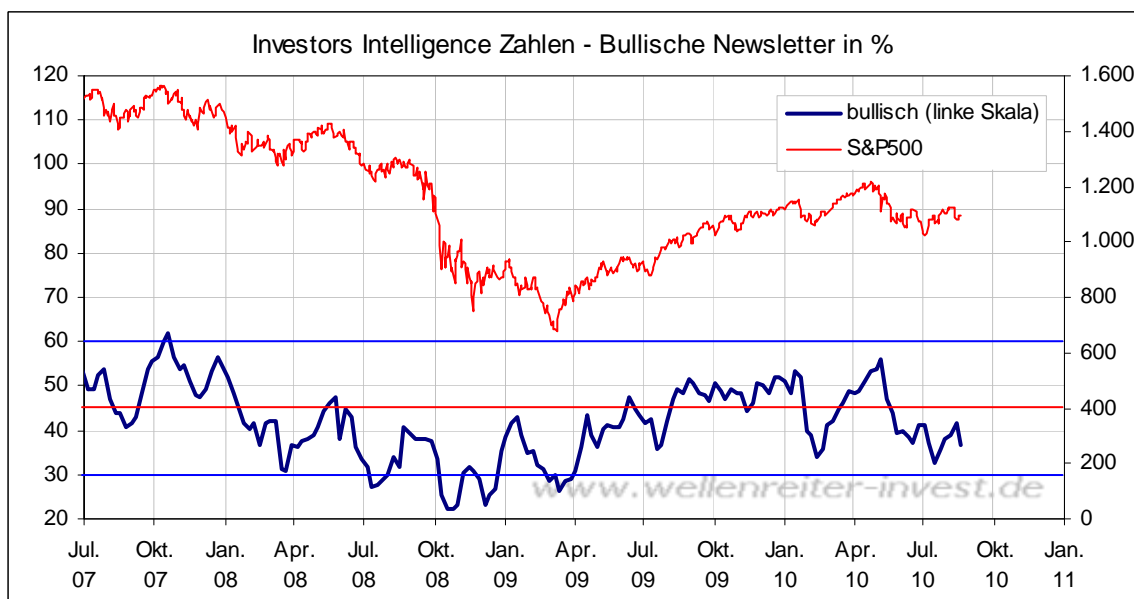
Dabei fällt folgendes auf. Als der DAX im zweiten Halbjahr 2007 ein Top ausbildete, kam es im Herbst nochmals zu einem bullischen Schub. Dies dürfte die Voraussetzung für den anschließenden Fall des DAX gewesen sein.

In der aktuellen Phase werden die Marktteilnehmer skeptischer, obwohl sich der DAX knapp unterhalb seines Verlaufshochs befindet. Offensichtlich wird von der Mehrheit der Investoren eine Bewegung des DAX nach Süden erwartet. Rein aus Sicht des Sentiment muss man urteilen, dass die Wahrscheinlichkeit für ein neues Verlaufshoch im DAX größer ist in 2007. Genauer gesagt: Bei einem solchen Sentiment müsste man sich wundern, wenn der Ausbruch nicht nach oben erfolgen würde.

Die Zahlen der American Association of Individual Investors (AAII) kamen gerade herein. Sie zeigen ebenfalls einen fallenden Anteil bullischer Investoren (von 40% auf 30%; nächster Chart).



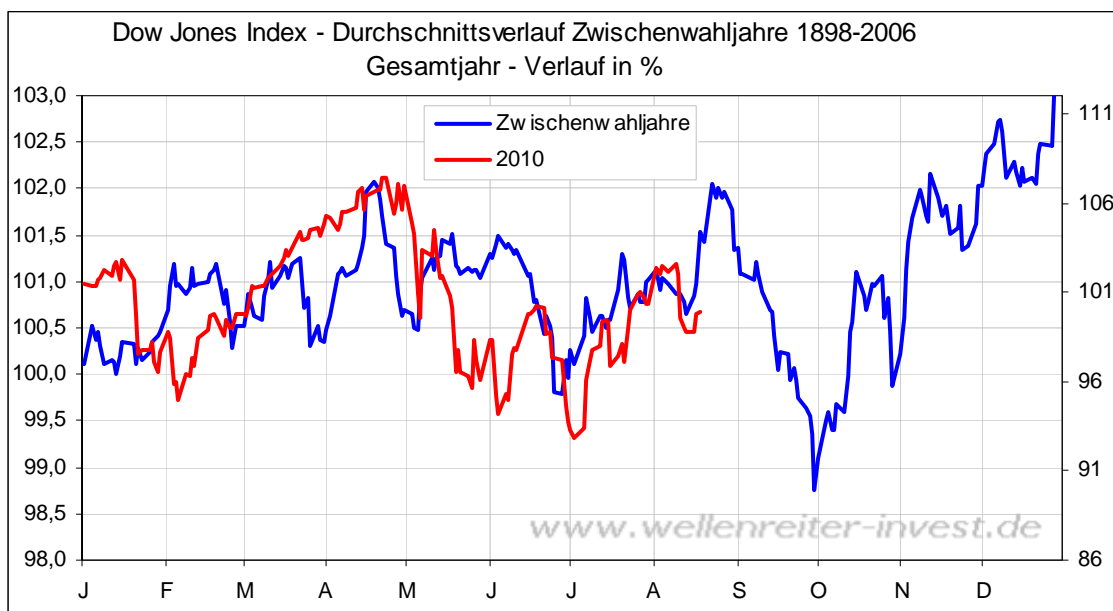
Aufgrund der Abwärtsbewegung der Indizes in der vergangenen Woche erscheint ein solcher Fall nicht ungewöhnlich. Das Tief von Anfang Juli (21% Bullen) wurde nicht erreicht. Ähnliches gilt auch auf die US-Börsenbriefschreiber, gemessen durch Investors Intelligence (nächster Chart).



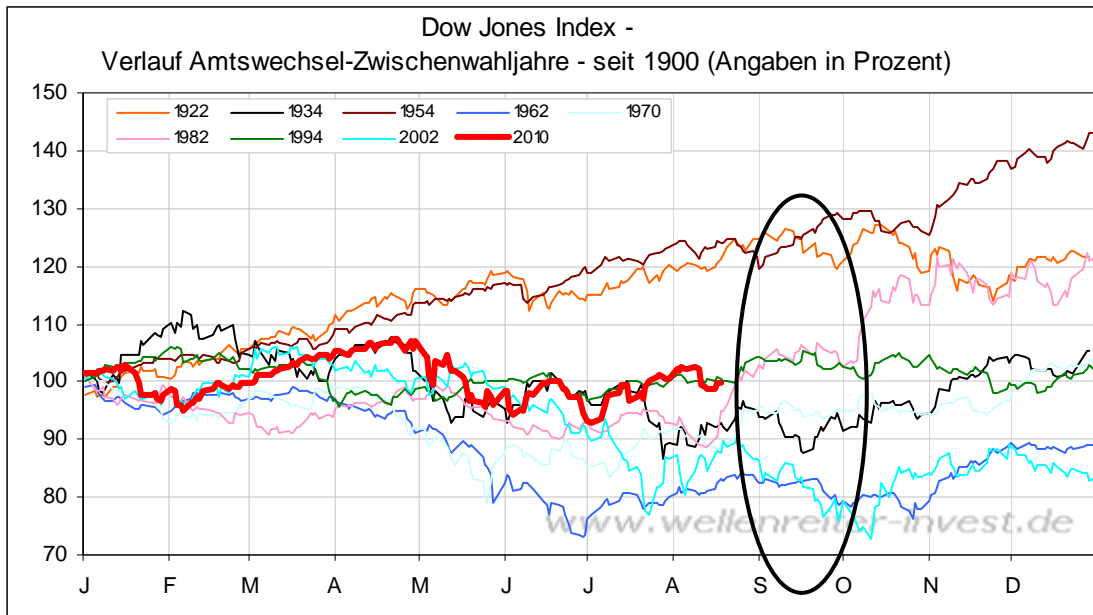
Auch hier befindet sich der Anteil der Bullen oberhalb des Juli-Tiefs. Doch auch die Indizes befinden sich oberhalb des Juli-Tiefs, sodass diese Einschätzung „normal“ aussieht; sie weist keine Divergenz auf. Würde der S&P 500 sein Juli-Tief unterschreiten, würde dies mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch das Sentiment tun. Es würde sich in diesem Fall dem Sentiment nähern, wie es im März 2009 geherrscht hat. Das würde bedeuten, dass die Aktienmärkte nach unten hin weich auf einem „Sentiment-Polster voller Angst“ landen würden. Der Fall würde abgefangen werden.

Fazit: Bei den deutschen Anlegern überwiegt im Hinblick auf den DAX die Skepsis. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit für einen Ausbruch des DAX nach oben. In den USA ist die Skepsis nur wenig geringer. Ein weiterer Fall der Indizes dürfte durch ein „Angst-Polster“ gestoppt werden. Nach oben hin ist aus Sentimentsicht für die Indizes mehr Luft als nach unten.

Die Durchschnittsverläufe weisen auf einen schwachen September hin.

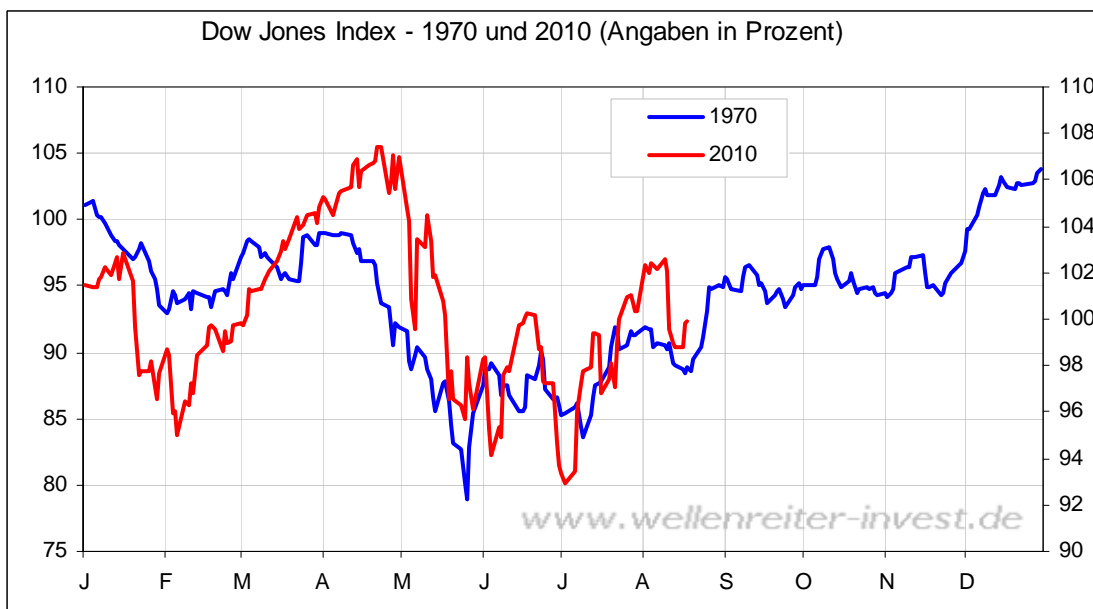


Unter den gegebenen Sentiment-Umständen muss man sich fragen, wie schwach der September tatsächlich werden kann. Wenn sich die Stimmung in den letzten beiden August-Wochen nicht erheblich verbessert, haben die Indizes im September kaum Möglichkeiten, einen größeren Absturz zu vollziehen. Ein Blick auf die Einzelverläufe von Zwischenwahljahren, denen ein Amtswechsel vorausging, bringt möglicherweise Aufklärung (nächster Chart).



Wir haben den September eingerahmt. Dort ist zu erkennen, dass es nur wenige Jahre sind, die den September „nach unten reißen“. Dazu gehören die Jahre 2002 und 1962. Ansonsten ist der September meist ein langweiliger, flach bis leicht negativ verlaufender Monat.

Ein wenig ähnelt der Verlauf des Jahres 1970 dem bisherigen Verlauf des Jahres 2010.



Im September 1970 verlor der Dow Jones Index 0,5 Prozent.

Wir schrieben in einer jüngeren Wochenend-Kolumne (vom 7. August), dass der Dow Jones Index im September in 10 der letzten 12 Zwischenwahljahre negativ endete. Die Quote positiver zu negativer September beträgt seit 1900 etwa 40 zu 60.

In „Bärenmarkttief-Jahren“ wie 1974 und 2002 verloren Dow Jones Index und S&P 500 im September jeweils mehr als 10 Prozent. Ansonsten betrug der Verlust maximal 6 Prozent, meist aber lag er bei 0 bis 2 Prozent. Da wir nicht annehmen, dass sich die Märkte derzeit in einem „Bärenmarkttief-Jahr“ befinden, gehen wir davon aus, dass sich die Verluste in den Indizes im September in Grenzen halten. Aus der Historie heraus wäre ein Seitwärts-Monat mit einem leichten Abwärts-Bias zu erwarten.

Bitte achten Sie auf die jüngsten fünf Kerzen im US-Banken-Index (siehe Pfeil folgender Chart).

US-Banken-Index Tageschart



Da scheint die Luft völlig raus zu sein, aber in der Realität baut sich kräftig Spannung auf. Der Kursverlauf dürfte bald in eine Trendbewegung übergehen. Ein Bruch der blauen Unterstützungslinie wäre für den Gesamtmarkt nicht positiv.

Gestern kam die Frage seitens eines Abonnenten auf, an welcher Stelle man bei Newmont Mining kaufen sollte. Der Trader Alexander Hirsekorn würde – so schrieb er mir – einen klassischen Ausbruchstrade versuchen, als den Stopp-Buy knapp über 64 legen (rote Linie folgender Chart). Er schreibt, dass die „Stacheln nach oben noch ein ganz dicker Brocken sind“.

Newmont Mining Tageschart



Ich schrieb gestern, dass man zumindest den Lücken-Widerstand bei 60,50 abwarten sollte (blaue Linie obiger Chart), schliesse mich aber der Meinung von Alexander Hirsekorn an, dass der Weg durch die Gemengelage zwischen 60 und 64 noch schwierig wird, sodass man tatsächlich den klassischen Ausbruchstrade versuchen sollte.

Zu den Märkten.

922 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 579 Mio., das Abwärtsvolumen 327 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 64% vom Gesamtvolumen. 205 neue Hochs standen 20 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.416 Punkten um 10 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.094 Punkten um 2 Zähler höher (+0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.216 Punkten um 6 Punkte (+0,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,1%.

Der Transport-Index endete bei 4.320 Punkten (+0,5%).

Größte Gewinner: Goldminen, Einzelhandel; Größte Verlierer: Versorger, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 133,11 Punkten (132,29).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,61 Punkten (82,43).

Crude Öl notiert aktuell bei 75,42 (75,53) und US-Erdgas bei 4,23 Dollar (4,28).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.231 Dollar/Unze (1.227). Gold in Euro liegt bei 957.

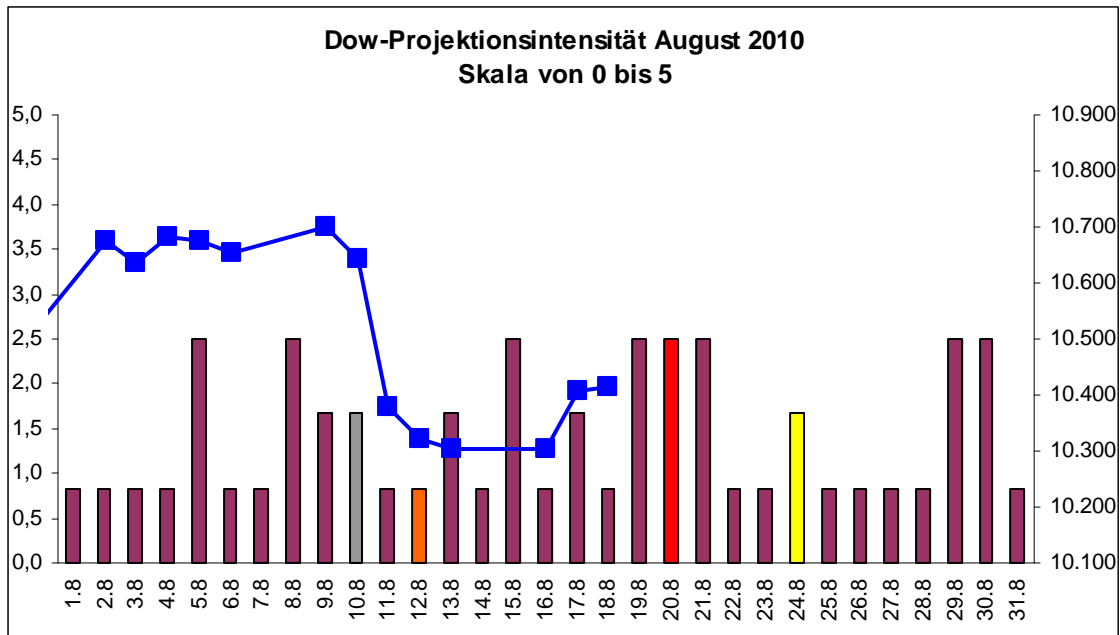
Silber befindet sich bei 18,45 Dollar (18,53).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,7% auf 473 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 181 Punkten. Newmont Mining gewann 111 Cent und endete bei 59,49 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,1% auf 24,59 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 25,98 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,20. Die Equity-PCR endete bei 0,67. Die OEX-PCR endete bei 1,07. Der ISEE schloss mit 100.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 20.08.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen blieb gestern auf verhältnismäßig geringem Niveau. Wir am Tag zuvor wurden auch gestern nach 20:00h Gewinne mitgenommen. Auffällig war jedoch die hohe Put-Call-Ratio von 1,20. Dies ist der höchste Wert seit dem 1. Juli. Damals bedeutete ein Wert von 1,26 das Tief an den Aktienmärkten.

Dreiecksformationen sind deshalb interessant, weil sie frühzeitig Trendentwicklungen anzeigen. Der S&P 500 läuft momentan in ein sich stark verengendes Dreieck hinein.

S&P 500 Tageschart



Die Marke von 1.100 Punkten im S&P 500 ist die Marke, die es zu überwinden gilt, um die Chance auf eine bullische Entwicklung in der zweiten Hälfte des August zu erhalten. (zusätzlich verläuft bei 1.103 der 1-Jahres-GD). Sollte der S&P 500 diese Marken überwinden können, so steigt die Chance auf einen Ausbruch aus dem Dreieck nach oben. Wir bleiben bei unserer neutralen Haltung für die Aktienmärkte. Mit einem Ausbruch des Shanghai Composite Index steigen die Chancen von DAX, Dow Jones Index und S&P 500 auf neue Verlaufshochs.

Absacker

Es herrscht Übernahme-Fieber im Bereich der „natürlichen Rohstoffe“, schreibt Bloomberg. <http://tinyurl.com/37gxooz>

In einem deutlich deflationären Umfeld wäre ein solches Übernahmefieber ausgeschlossen.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.